

## Baum des Jahres wird zum Kunstmodell

**Landkreis Augsburg Er ist der Baum des Jahres - der Bergahorn. Aus diesem Anlass befasst sich damit noch bis zum Freitag, 31. Juli, die erste gemeinsame Ausstellung des Amtes für Landwirtschaft und Forsten und der Lehrstuhl für Kunstpädagogik an der Universität Augsburg. Von Gerald Lindner**



Baum des Jahres wird zum Kunstmodell  
Foto: ALFA

"Über mehrere Tage hinweg setzten sich Studenten des Lehrstuhls mit der Natur und dem Werkstoff Holz auseinander", erläuterte der Bildungsbeauftragte für Waldpädagogik am Amt für Landwirtschaft, Rolf Banholzer. Entstanden sind so als Seminararbeit zahlreiche Bilder und Skulpturen, letztere oftmals sogar aus dem Holz des Bergahorns gearbeitet.

So findet sich hier ein übergroß gestalteter Pflanzentrieb - die Knospe wird dadurch deutlich in den Blickpunkt gerückt. Eine Reihe von Keramikarbeiten zeigen, welche vielfältige, bizarre und überaus ästhetische Formen viele Pflanzenpollen aufweisen.

Gezeichnete Studien widmen sich den Ahornblättern. Die Studenten waren der Natur aber auch fotografisch auf der Spur: Eindrucksvolle Landschaftsaufnahmen erinnern mitunter an die Bilder eines Caspar David Friedrich. Gemälde reichen von kühn verfremdeten Darstellungen bis hin zum

"Naturidyll" mit einer sympathisch wirkenden, den Betrachter munter anblickenden Kuh. Das Material Holz diente ebenfalls dem künstlerischen Ausdruck: Skulpturen schaffen abstrakte Gebilde, andere Studenten wiederum haben in Baumstämmen Menschenfiguren entdeckt, die sie manchmal dezent aus dem vorgefundenen Material herausarbeiten, manchmal aber auch in bildhauerischer Verve in das Holz schneiden.

"Der Tag des Baumes ist eine tolle Einrichtung, denn zwischen Baum und Mensch bestand schon immer ein besonderes Verhältnis", sagte stellvertretende Landrätin Anni Fries. Gerade als Landwirtin und Waldbesitzerin spreche sie das Ausstellungsthema besonders an.

Forschende Beobachtung wird spürbar

Dr. Christiane Schmidt-Maiwald vom Lehrstuhl für Kunstpädagogik beschrieb die Vorgehensweise der Studenten: "Spürbar sind eine intensive Bearbeitung des Themas sowie eine forschende Beobachtung." Kunst lenke den Blick aufs Detail. "Sie kann totes Material lebendig machen. Leitender Forstdirektor Reinhold Hoyer ging auf die Wuchseigenschaften des Bergahorns ein, "der bei uns als bestandsbildende Baumart nicht zu finden ist". Lediglich bei Mittenwald gebe es zahlreiche Pflanzen. "Und dorthin führte eine Exkursion die Studierenden." Er betonte die g Verwendbarkeit des Werkstoffs, vom Handwerk bis zum Instrumentenbau. »Tagesgespräch Seite 1

Ausstellung "Bergahorn" ist noch bis zum Freitag, 31. Juli, zu den Geschäftszeiten im Landratsamt Augsburg, Prinzregentenplatz 4 zu sehen.

{Quelle: <http://www.augsburger-allgemeine.de/augsburg-land/Baum-des-Jahres-wird-zum-Kunstmodell-id6206906.html#null>}